

HANDWERK IM WESTMÜNSTERLAND

GANZ PERSÖNLICH

**VIER NEUE OBERMEISTER
STELLEN SICH VOR**

BÜROKRATIEABBAU

**WIR BRAUCHEN
IHRE STIMME!**

TERMINE 1. HALBJAHR 2026

**von AZUBI-KNIGGE
BIS MEISTERKURSE**

DAS HANDBWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACH. VON NEBENAN.

Die Welt braucht das Handwerk. Und das Handwerk braucht dich.

**Wir suchen Verstärkung für
das Ehrenamt im Handwerk.**

WERDE EHRENAMTLICHE*R MITARBEITER*IN IM HANDWERK.

Du bist Handwerker*in und siehst darin mehr als einen Beruf? Du möchtest die Zukunft des Handwerks im Kreis aktiv und verantwortungsvoll mitgestalten und verändern?

Gemeinsam können wir viel bewegen - wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme.

Kreishandwerkerschaft Coesfeld

Borkener Straße 1
48653 Coesfeld
02541 9456 0
www.kh-coesfeld.de



HANDWERK
KREIS COESFELD
WESTMÜNSTERLAND

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2026 liegt noch ganz am Anfang – offen, voller Möglichkeiten und zugleich geprägt von spürbaren Veränderungen. Gerade jetzt lohnt sich der Blick auf das, was unser Handwerk im Kreis Coesfeld stark, verlässlich und glaubwürdig macht.

Ehrenamt als Stimme des Handwerks

Was Handwerksorganisationen, Kreishandwerkerschaften und Innungen auszeichnet, ist ihre besondere Authentizität. Meinungsbildung – nach innen wie nach außen – entsteht hier nicht am grünen Tisch. Sie wird getragen von Unternehmerinnen und Unternehmern, von Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeistern, die täglich Verantwortung in ihren Betrieben übernehmen und die Herausforderungen des Handwerks aus eigener Erfahrung kennen. Genau darin liegt die Stärke unserer Interessenvertretung: Sie ist nah an der Praxis, ehrlich und glaubwürdig.

Aktuelle Themen, klare Haltung

Die Themen, mit denen sich das Handwerk konfrontiert sieht, sind aktuell, oft brisant und verlangen klare Positionen. Ob Ausbildung, Fachkräfteförderung, politische Rahmenbedingungen oder gesellschaftliche Wertschätzung – die Meinungsbildung erfolgt aus der Mitte der Betriebe heraus. Ehrenamtlich Engagierte bringen ihre Sichtweisen ein, diskutieren, wägen ab und vertreten die Interessen des Handwerks nach außen mit Überzeugung und Haltung.

Vier neue Obermeister – vier persönliche Perspektiven

Einen besonders lebendigen Einblick in diese Form des Engagements geben in dieser Ausgabe vier neue Obermeister, die im vergangenen Jahr Verantwortung übernommen haben. Sie stehen stellvertretend für viele Ehrenamtliche im Handwerk und zeigen, wie vielfältig Motivation, Werdegang und persönlicher Antrieb sein können. In ihren Porträts erzählen sie von ihrem Alltag als Unternehmer, von Familie, Beruf und Ehrenamt – und davon, warum sie sich entschieden haben, ihre Erfahrung und ihre Stimme in die Innungsarbeit einzubringen.

Menschen machen Strukturen lebendig

Innungen sind mehr als Strukturen oder Satzungen. Sie leben von Menschen, die zuhören, vermitteln, Verantwortung übernehmen und gestalten – häufig nach Feierabend und zusätzlich zu einem ohnehin fordernden Arbeitsalltag. Dieses Engagement sorgt dafür, dass Ausbildung gelingt, Betriebe eine gemeinsame Stimme haben und das Handwerk im Dialog mit Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

Gemeinsam Verantwortung übernehmen

Gerade in bewegten Zeiten ist es nicht selbstverständlich, über den eigenen Betrieb hinauszuschauen und sich für andere stark zu machen. Umso wertvoller ist das Ehrenamt im Handwerk. Es steht für Gemeinschaft, für Solidarität und für eine Interessenvertretung, die nicht von Funktionären, sondern von engagierten Praktikern getragen wird.

Dieses Magazin möchte all denen danken, die sich in den Innungen und in der Kreishandwerkerschaft engagieren – sichtbar oder leise, im Vordergrund oder im Hintergrund. Möge 2026 ein Jahr sein, in dem diese besondere Form des Miteinanders weiter wächst und deutlich spürbar bleibt: authentisch, engagiert und getragen vom Ehrenamt im Handwerk.

Herzliche Grüße

Andreas Baumeister

Kreishandwerksmeister

Ulrich Müller

Hauptgeschäftsführer

**Tolle Resonanz: Bei den zdi-Projekttagen
„Cool, Warm, Wasser – Dein Projekt für
die Zukunft in der SHK-Technik!“
in unseren Handwerks-Bildungsstätten
in Stockum schnuppern viele interessierte
Schülerinnen und Schüler
hinein ins SHK- und Elektro-Handwerk.**



BETRIEBE BEWEGEN



AUS DEN INNUNGEN



AUSBILDUNG GESTALTEN



HANDWERK IM DIALOG



SERVICE



MENSCHEN IN DER KH



HINGEGUCKT!

**03
VORWORT**



**06
AUS DEN INNUNGEN**



**14
HANDWERK IM DIALOG**

Bürokratieabbau:
Wir brauchen Ihre Stimme!



**16
MENSCHEN IN DER KH**

Unsere neuen Obermeister
ganz persönlich



**20
POLITIK UND MITTELSTAND**

Dem Dreisatzproblem auf der Spur



**22
DIE BESTEN IM HANDWERK**

Förderpreisverleihung 2025
in der Burg Vischerig



**24
SERVICE**

Online-Krankschreibung
Arbeitsrecht 2026



**26
TERMINE 2026**

05

**28
WEITERBILDUNGEN 2026**

05

**32
WER WILL STARKE HANDWERKER SEHEN?**

Gesundheitsförderung
der IKK classic
Azubi-Knigge



**38
MEISTEREHREN GEWÜRDIGT**

Diamantene und Goldene Meisterbriefe

05

**40
CYBER-SICHERHEIT**

IT-Sicherheits-Grundlagen



**42
MENSCHEN IN DER KH**

Neue Innungsmitglieder

05

Brotprüfung 2025

Gasttester Marco Lennertz, Neu-Bürgermeister in Billerbeck



06
AUS DEN INNUNGEN

Hervorragende Ergebnisse bei der öffentlichen Brotprüfung der Bäcker-Innung Coesfeld

Bei der Brotprüfung in der Volksbank Baumberge in Billerbeck überzeugten unsere Innungsbäcker mit herausragender Qualität: Insgesamt wurden 88 Brot- und Backwarenproben eingereicht – davon wurden beeindruckende 90% prämiert. Besonders stolz sind wir auf 16 Gold-Ehren, die Prüfer Michael Isensee vom Deutschen Brotinstitut für Betriebe verlieh, die drei Mal in Folge mit „sehr gut“ ausgezeichnet wurden.

Der neue Bürgermeister von Billerbeck, Marco Lennertz, überzeugte sich persönlich von der handwerklichen Vielfalt und Qualität der regionalen Backwaren und nahm als Gasttester an der sensorischen Bewertung teil. Unterstützt wurde er von Helena Hass, Jochen Gerwing und Dirk Spanderen von der Volksbank Baumberge, die ebenfalls die hohe Qualität der Brotspezialitäten lobten.

Die Brotprüfung wurde von der Bäcker-Innung Coesfeld organisiert. Bäcker-Obermeister **Bastian Mey** (Bäckerei Mey), **Philipp Ahlers** (BillerBäcker) und Frank Summen, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Coesfeld, begleiteten die Veranstaltung und unterstützten die freiwillige Qualitätskontrolle der Innungskollegen intensiv.



Wechsel im Vorstand der Bäcker-Innung

Bei der letzten Innungsversammlung der Bäcker im April wurde der Vorstand neu aufgestellt und einige bedeutende Veränderungen bekanntgegeben. Nach engagierter Mitarbeit verabschiedete sich die **stellvertretende Obermeisterin Magdalene Holtermann-Meiring** (im Bild oben dritte von rechts) sowie **Hubertus Geiping** aus dem Gremium. Wir danken beiden herzlich für ihren wertvollen Einsatz und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Neu im Vorstand der Bäcker: **Claudia Ebbing** aus Coesfeld und **Philipp Ahlers** aus Billerbeck als neuer stellvertretender Obermeister.



Mehr Eindrücke



REEL GETEILT AM 21. OKTOBER 2025
VON KREISHANDWERKERSCHAFT COESFELD

REEL GETEILT AM 30. SEPTEMBER 2025
VON VOLKS BANK BAUMBERGE



Aus den Innungen



Neue Führungsstruktur in der Friseur-Innung



Die Friseur-Innung gratuliert **Christin Flüchter** zur erneuten Wahl als **Obermeisterin**. Mit ihrer Erfahrung und ihrem Engagement wird sie weiterhin die Interessen des Friseurhandwerks vertreten.

Als **stellvertretende Obermeisterin** unterstützt künftig **Jacqueline Dick** das Führungsteam. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und neue Impulse.

Unser besonderer Dank gilt **Claudia Ganglau** für ihre langjährige, wertvolle Arbeit im Vorstand. Ihr Einsatz hat die Innung maßgeblich geprägt. Für die Zukunft wünschen wir ihr alles Gute.

Frische Impulse für das Fleischerhandwerk



Im Rahmen der jüngsten Innungsversammlung wählten die Mitglieder **Thomas Janning** aus Rosendahl-Darfeld zum neuen Obermeister. Er übernimmt das Amt von **Helmut Feldkamp**, der diese ehrenvolle Aufgabe seit 2014 innehatte. Zum stellvertretenden Obermeister wurde **Michael Vormann** aus Lüdinghausen gewählt.

Herzlich willkommen im Vorstand heißen die Mitglieder zudem **Karl-Heinz Strohband** und **Lars Rohe** (beide Coesfeld). Mit der Übernahme der Fleischerei Wefelscheid bringt Lars Rohe frischen Wind in das Team und setzt wichtige Akzente für die Zukunft des Handwerks. Komplettiert wird der Vorstand durch **Bernd Volle** aus Olfen

– ein starkes Team, das die Interessen der Betriebe im Kreis geschlossen vertritt.

Eine besondere Ehrung erfuhren Michael Vormann und Karl-Heinz Strohband, die im Rahmen der Versammlung ihre Silbernen Meisterbriefe überreicht bekamen. Die Innung unterstreicht damit die Wertschätzung für langjährige Meisterleistung und kontinuierliches Engagement. Gemeinsam setzen sich die Innungen im Kreis für hohe Qualitätsstandards, die Förderung des Nachwuchses und die nachhaltige Stärkung des Fleischerhandwerks ein.

Ein Porträt des neuen Obermeisters der Fleischer-Innung Thomas Janning finden Sie auf Seite 19 in diesem Magazin.

Terbeck löst Meiners ab



08
AUS DEN INNUNGEN



Im Mai übergab **Dieter Meiners** das Amt des Obermeisters an **Andreas Terbeck** (im Bild oben vierter von links). Zum stellvertretenden Obermeister wurde **Benedikt Hessling** neu in den Vorstand gewählt.

Guido Bäumer bleibt der Innung als Lehrlingswart erhalten. Ihm steht künftig **Anne Hünting** als stellvertretende Lehrlingswartin zur Seite. Gemeinsam kümmern sie sich um die Belange des Nachwuchses und

die Qualität der Ausbildung im Malerhandwerk.

Dem Vorstand gehören außerdem **Markus Massmann**, **Christian Meiners**, **Dennis Püth** und **Kai Hurtner** an. Ein herzlicher Dank gilt den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern **Herbert Eschhaus**, **Josef Knapp** und **Hubert Frerichmann** für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement und ihre wertvolle Unterstützung des Innungslebens.

Für seine außerordentlichen Verdienste wurde der bisherige Obermeister **Dieter Meiners** mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet. Diese besondere Anerkennung würdigt sein Jahrzehntelanges Wirken im Sinne des Malerhandwerks und seine unermüdliche Arbeit für die Innung.

Ein Porträt des neuen Obermeisters Andreas Terbeck finden Sie auf Seite 18 in diesem Magazin.

Eine Frau an der Spitze



Neuwahl bei der Innung der Raumausstatter



Mit frischem Wind beginnt für die Innung der Raumausstatter im Mai eine neue Ära. **Sabine Winninghoff** wurde bei der jüngsten Innungsversammlung mit großer Zustimmung zur neuen Obermeisterin gewählt.

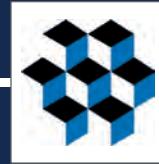
Als erste Frau an der Spitze des Gremiums bringt sie nicht nur ihre Erfahrung, sondern auch neue Impulse mit, die die Branche nachhaltig prägen sollen.

An ihrer Seite steht **Tobias Liebrand**, der als stellvertretender Obermeister den Vorstand tatkräftig unterstützt. Ergänzt wird das Team durch **Roger Malinowski**, der als engagierter Lehrlingswart die Ausbildung der Nachwuchskräfte vorantreibt.

Die Mitglieder der Innung können sich auf eine kreative und erfolgreiche Zusammenarbeit freuen, die den Berufsstand der Raumausstatter weiter stärkt und zukunftsfähig macht.

Neugierig auf unsere neue Obermeisterin? Auf Seite 17 in in diesem Heft stellen wir sie persönlich vor.

Baugewerken-Innung wählt neuen Vorstand



09
HANDWERK COESFELD

Stephan Menke ist neuer Obermeister, Ulrich Lütkenhaus verabschiedet

Nach über drei Jahrzehnten an der Spitze der Baugewerken-Innung Coesfeld wurde Obermeister **Ulrich Lütkenhaus** im Mai feierlich verabschiedet. Zum neuen Obermeister wurde **Stephan Menke** (Firma Menke Bauunternehmen GmbH aus Billerbeck) gewählt. Menke war bereits viele Jahre als stellvertretender Obermeister im Vorstand aktiv. „Das Bauhandwerk steht aktuell vor großen Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, als Innung geschlossen aufzutreten und die Interessen unserer Branche gegenüber Verwaltung und Politik klar zu vertreten. Auf diese Aufgabe freue ich mich sehr“, erklärte Menke nach seiner Wahl.

Ulrich Lütkenhaus war seit 1991 Obermeister und insgesamt 38 Jahre im Vorstand aktiv. Mit seiner ruhigen, vorausschauenden Art und seinem unermüdlichen Einsatz setzte er sich nachhaltig für das Bauhandwerk in der Region ein. „Ulrich Lütkenhaus war immer ansprechbar und ein sehr verlässlicher und geschätzter Partner, der sich für das Bauhandwerk im Kreis Coesfeld und für die Kreishandwerkerschaft sehr verdient gemacht hat“, würdigte Ulrich Müller, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Coesfeld seine Verdienste. Aus dem Vorstand verabschiedet wurde **Martin Kortsteger**.

Ein Porträt des neuen Obermeisters der Innung Baugewerken Stephan Menke finden Sie auf Seite 16 in diesem Magazin.



Stephan Menke, neugewählter Obermeister der Baugewerken-Innung (im Bild rechts) überreicht dem scheidenden Obermeister Ulrich Lütkenhaus eine Ehrenurkunde zum Dank für sein jahrzehntelanges Engagement.

Elektro-Innung neu aufgestellt



10
AUS DEN INNUNGEN

Die Fachinnung für Elektrotechnik setzt auf Kontinuität und frische Impulse: Obermeister **Alfred Hörbelt** (3. von rechts) bleibt an der Spitze

und führt die Innung gemeinsam mit seinen beiden Stellvertretern **Ludwig Scharmann** und Kreishandwerksmeister **Andreas Baumeister**.

Auch in der Nachwuchsarbeit setzt die Innung auf bewährte Kräfte: Lehrlingswart **Stefan Thesing** und sein Stellvertreter **Ansgar Philippskötter** kümmern sich weiterhin um die Belange der Auszubildenden. Ergänzt wird das Team durch die Vorstandsmitglieder **Thorsten Kalwey** und **Robin Mentrup**.

Neu im Vorstand sind **Andreas Schöler** und **Mario Rensing**, die als kooptierte Mitglieder zusätzliche Expertise einbringen. „Wir wollen die Zukunft des Elektrohandwerks aktiv gestalten – von der Digitalisierung über die Fachkräftesicherung bis hin zur Interessenvertretung unserer Betriebe“, betont Obermeister Hörbelt.

Vorstände bestätigt



Bei der Innungsversammlung Land- und Baumaschinentechnik Lüdinghausen/Recklinghausen im Juni wurde **Heinrich Franzgrote** als Obermeister einstimmig bestätigt und der Vorstand wiedergewählt. Ein besonderer Moment war die Verabschiedung von **Heinz-Georg Mors** aus dem Vorstand. Nach langjährigem Engagement verabschiedet er sich aus dem Gremium.

Um das Digitale Berichtsheft ging es im Schwerpunkt bei der zweiten Innungsversammlung im Dezember. Als besondere Gäste konnten wir zahlreiche Vertreter der Innung für Land- und Baumaschinentechnik Westmünsterland im Kreis Borken und Coesfeld bei uns begrüßen.



Vorstand bestätigt

Die Zimmerer-Innung bestätigte ebenfalls ihren Vorstand und sprach damit Obermeister **Manuel Ueding**, seinem Stellvertreter **Daniel Schmiemann**, **Norbert Kühnhenrich** als Lehrlingswart, seinem Stellvertreter **Markus Roßmöller** und **Peter Kühnhenrich** als kooptiertem Vorstandsmitglied erneut das Vertrauen aus.

Neuwahlen bei der Dachdecker-Innung Coesfeld



Bei der diesjährigen Wahl wurde **Stefan Hericks** als Obermeister erneut bestätigt. Das neue Vorstandsteam setzt sich aus **Nico Bergmann** als stellvertretendem Obermeister, **Ingo Naber** als Lehrlingswart und **Felix Hagen** als stellvertretendem Lehrlingswart zusammen. Neu im Vorstand ist außerdem **Andreas Ulland**. Weiterhin im Amt bleiben **Ingo Daume** und **Heino Rotthäuser**.

Für ihr langjähriges Engagement wurden **Jürgen Kirschner** und **Christian Becks** mit der Silbernen Ehrennadel des Landesinnungsverbands ausgezeichnet. Beide haben sich über viele Jahre für die Belange des Dachdeckerhandwerks eingesetzt. Wir danken ihnen herzlich für ihren großen Einsatz und wünschen ihnen alles Gute für die Zukunft.



Neue Köpfe, bewährte Kontinuität



Generationen- wechsel bei der SHK-Innung

Egbert Möllers, der nach Jahrzehntelangem Engagement das Amt des stellvertretenden Obermeisters innehatte, übergab seine Position an seinen Sohn **Johannes Möllers**. Auch **Franz-Josef Albrink** verabschiedete sich nach über 25 Jahren aus dem Vorstand. Sein Engagement und seine Verdienste haben die Innung wesentlich geprägt.

In seinem Amt als Obermeister wurde **Jens Dertenkötter** aus Havixbeck bestätigt. Neben ihm zählen **Karsten Tellmann**, **Thomas Willeczelek** und **Stephan Zurhove**, der



als Lehrlingswart bestätigt wurde, zu den maßgeblichen Stützen der Innung. Neu in den Vorstand der Innung wurde **Janek Sondermann** gewählt.

Während der Versammlung wurden gleich drei Silberne Meisterbriefe feierlich überreicht. **Franz-Josef Albrink** nahm stellvertretend

für seinen Sohn **Thomas** den Silbernen Meisterbrief entgegen. Auch **Karsten Tellmann** und **Thomas Willeczelek** wurden für ihre Verdienste ausgezeichnet.

Mit dieser ausgewogenen Mischung aus Erfahrung und Erneuerung ist die SHK-Innung solide für die kommenden Herausforderungen aufgestellt.



Handwerk mit Herz und Handy

Zweiter Instagram-Wettbewerb begeistert



Zum zweiten Mal hat die Kreishandwerkerschaft Coesfeld junge Tischlerinnen und Tischler dazu eingeladen, ihr Gesellenstück auf Instagram zu präsentieren – und wieder gezeigt: Unser Nachwuchs kann nicht nur anpacken, sondern auch kreativ erzählen. Mit viel Leidenschaft, handwerklichem Können und einer gehörigen Portion Smartphone-Geschick zeigten die Auszubildenden in kurzen Reels, worauf sie stolz sind: ihre Ideen, ihre Materialien, ihre ganz persönlichen Herausforderungen – und das Gefühl, wenn das Werk endlich fertig ist. Zwei Beiträge überzeugten am Ende besonders:

Erster Platz: Rieke Schleusener, die mit ihrem eindrucksvollen Gesellenstück „Grammophon Reloaded“ und einer sympathischen Präsentation die meisten Likes sammelte. Sie studiert inzwischen Innenarchitektur in Detmold – und bleibt dem Handwerk auf ihrem ganz eigenen Weg verbunden.

Zweiter Platz: Finn Brüning – der „Storm Trooper“, für sein Möbelstück „Blockbuster“. Finn wurde nach seiner Ausbildung übernommen und arbeitet nun fest im Betrieb metrica in Senden Bösensell.



Reel von Rieke



REEL GETEILT AM 30. JUNI 2025
VON METRICA_DE



Reel von Finn



REEL GETEILT AM 7. JULI 2025
VON KREISHANDWERKERSCHAFT COESFELD



Metall-Innung mit neuem stellvertretenden Obermeister



Im Rahmen der jüngsten Innungsversammlung der Metall-Innung standen wichtige Personalentscheidungen und besondere Ehrungen auf der Tagesordnung. Obermeister **Siegfried Hericks** wurde dabei einstimmig in seinem Amt bestätigt. Neu in den Vorstand gewählt wurde **Hubert Heimann**, der künftig als stellvertretender Obermeister fungiert. Mit großem Dank und Applaus verabschiedete die Innung die langjährigen Vorstandsmitglieder **Antonius Lau** und **Barbara Wieneke**, die nach vielen Jahren engagierter Arbeit ausscheiden.

Vom Boom zur Delle - Ausblick mit E-Bike-Messe



Das Zweiradhandwerk steht nach dem Corona-Boom unter Druck, so **Hermann Scharlau**, Leiter der Fachgruppe Zweiradmechaniker. Nicht wenigen Betrieben mache dies derzeit zu schaffen, berichtet er weiter. Mittelfristig erwartet er die Konsolidierung des Marktes und ruhigeres Fahrwasser.

Während Corona schoss die Nachfrage nach Fahrrädern und E-Bikes in die Höhe, viele Betriebe arbeiteten am Limit und erzielten Rekordumsätze. Nach dieser Sondersituation gilt der Markt nun als gesättigt, die Nachfrage hat sich deutlich abgekühlt und gerade im E-Bike-Segment lasten volle Lager und Preisdruck auf den Unternehmen.

Besonders kleine und mittlere Betriebe spüren Umsatzrückgänge, steigende Kosten und den Druck, Investitionen aus Boomzeiten wieder hereinzuholen. Dennoch sorgt der große Bestand an Fahrrädern und E-Bikes für stabilen Bedarf an Wartung und Service, sodass der Markt sich voraussichtlich mittelfristig einpendelt. „Als Fachgruppe wollen wir nicht jammern, sondern gestalten – mit einer E-Bike-Messe, die unsere Kompetenz sichtbar macht“, sagt Scharlau.



Kfz-Lehrwerkstatt - Auf den neuesten Stand gesetzt



Mit einer Fördersumme von rund 700.000 € aus Bund und Land hat die Kreishandwerkerschaft Coesfeld im vergangenen Jahr ihre Lehrwerkstatt Kfz in den Handwerks-Bildungsstätten in Stockum, Coesfeld auf den neuesten Stand gebracht.

Neu hinzugekommen sind mehrere Schulungsfahrzeuge als Hybrid- und Elektroversionen, ergänzt durch hochmoderne Messgeräte wie Achsenmessgerät, Bremsenprüfsystem, ein Hochvolt-Schulungsstand sowie Bildschirme und Tablets für eine volldigitale Prozessabbildung.

Damit ist die Werkstatt optimal für die Herausforderungen des E-Zeitalters gerüstet – in der Überbetrieblichen Unterweisung und in den Weiterbildungsangeboten können Auszubildende und Fachpraxis nah mit den Anforderungen moderner Kfz-Technik arbeiten. „Mit dieser Ausrüstung sind unsere Azubis perfekt auf die Werkstatt von morgen vorbereitet – zukunftssicher und praxisstark“, so Ulrich Müller, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Coesfeld.





Bürokratieabbau im Handwerk – wir brauchen Ihre Stimme!

Seit Jahren verspricht die Politik weniger Bürokratie, doch in den Betrieben kommt das Gegenteil an: immer mehr Formulare, Nachweise und Vorschriften, deren Sinn im handwerklichen Alltag oft nicht mehr nachvollziehbar ist. Viele Unternehmen fühlen sich ausgebremst und fragen sich, wann Entlastung endlich spürbar wird.

Die Kreishandwerkerschaft Coesfeld will dieses Thema jetzt erneut und mit Nachdruck in die Politik tragen – mit echten Beispielen aus den Werkstätten und Büros vor Ort. Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung:

- Wo erleben Sie unsinnige, überzogene oder praxisfremde Bürokratie?
- Welche Vorschriften erschweren Ihnen das tägliche Geschäft?

- Wo wünschen Sie sich klare, einfache Regeln statt Papierflut?

Schreiben Sie uns Ihre Erfahrungen an buerokratieabbau@kh-coesfeld.de – jede Rückmeldung hilft, den Ruf nach Bürokratieabbau mit konkreten Fällen zu untermauern und der Politik deutlich zu machen, wie dringend Entlastung im Handwerk ist.

Ihre Erfahrung zählt!

Wo bremst Bürokratie Ihren Betrieb aus?
Scannen Sie den QR-Code oder schreiben Sie uns an buerokratieabbau@kh-coesfeld.de



Krumme stiftet Freundschaftsbänke für Coesfeld

Freundschaft braucht manchmal nur einen kleinen Impuls – oder einen Ort, der sagt: „Setz dich zu mir.“

Heinrich-Georg Krumme, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Westmünsterland, hat anlässlich seiner Verabschiedung darum gebeten, von persönlichen Geschenken Abstand zu nehmen und stattdessen eine Spende an die Bürgerstiftung Coesfeld zu richten, um sein Herzensprojekt Freundschaftsbänke für Kitas und Grundschulen in Coesfeld und Lette zu realisieren.

Ziel der Aktion ist es, Kinder für mehr Miteinander zu sensibilisieren und das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. Wer sich einmal allein fühlt, der beste Freund gerade nicht da ist oder einfach jemanden zum Reden braucht, kann sich auf die Freundschaftsbank setzen – ein stilles, sichtbares Zeichen für Offenheit und Kontakt.

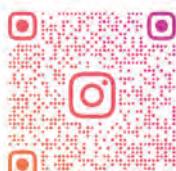
Gefertigt wurden die Sitzmöbel von den angehenden Tischlern in den Handwerks-Bildungsstätten der Kreishandwerkerschaft Coesfeld – aus wetterfestem Lärchenholz und bewusst naturbelassen.



Die Kinder der Laurentiuschule in Coesfeld gestalteten ihre beiden Bänke farbenfroh und mit viel Fantasie.



Mehr Eindrücke



REEL GETEILT AM 4. NOVEMBER 2025
VON KREISHANDWERKERSCHAFT COESFELD

Cool, Warm, Wasser – für die Zukunft in der SHK-Technik



Weitere Infos auf der Website, dem Instagram-Kanal oder auf der Website des zdi-Netzwerkes NRW in Coesfeld unter <https://bildungsnetzwerk.kreis-coesfeld.de/ueber-uns/zdi>.



Tolle Resonanz: Bei den zdi-Projekttagen „Cool, Warm, Wasser – Dein Projekt für die Zukunft in der SHK-Technik!“ in unseren Handwerks-Bildungsstätten in Stockum schnupperten im März und im Dezember an zwei Tagen viele interessierte Schülerinnen und Schüler hinein ins SHK- und Elektro-Handwerk. Im Mittelpunkt stehen innovative Techniken zur Umsetzung der Energiewende. Die Jugendlichen durften sich selbst aus-

probieren unter Profi-Anleitung: Sie fertigten zum Beispiel eigene Tablethalterungen aus Kupferrohren an.

Diese Projekt-Tage organisiert vom ZDI Netzwerk in Coesfeld werden in Zukunft noch weitere Gewerke für interessierte Jugendliche erschließen. Geplant ist es, dass sich auch die Maler an dem Projekt beteiligen.

Unsere neuen Obermeister

GANZ PERSÖNLICH

Das Handwerk im Kreis Coesfeld lebt von Menschen, die anpacken, weiterdenken und Verantwortung übernehmen. Hier stellen wir euch Persönlichkeiten vor, die das Handwerk im Kreis Coesfeld prägen – darunter auch vier neue Obermeister, die im vergangenen Jahr ihr Amt übernommen haben. In einem kleinen Frage- Antwort-Spiel stellen sie sich uns persönlich vor und geben Einblicke in ihre Arbeit und Motivation.



Stephan Menke

Wie startest du am liebsten in den Tag?

Ich genieße den Start in den Tag mit einer guten Tasse Kaffee und einen Gang durch den Betrieb.

Was wolltest du als Kind einmal werden?

Die Frage hat sich nicht gestellt. Ich war schon als Maurer angekündigt.

Was ist dein liebstes Hobby?

Ich wandere gerne in den Bergen oder genieße die Natur auf dem Fahrrad. Zu Hause nutze ich gerne das Kulturangebot in unserer Region und gehe gerne auf Konzerte.

Welche drei Dinge dürfen in deinem Alltag nicht fehlen?

Telefon – Tischrechner – Post-it

Wenn du einen Tag lang jemand anderes sein könntest – wer wärst du?

Ich bin ein zufriedener Mensch. Daher fällt mir spontan niemand ein.

Was ist dein Lieblingsgericht – und kannst du es selbst zubereiten?

Da ich ein Genussmensch bin, habe ich viele Gerichte, die ich gerne esse. Besonders die Westfälische und Südtiroler Küche. Bei einem guten Handwerker gelingt dann auch die Zubereitung.

Was macht für dich das Handwerk so besonders?

Unsere Arbeit verbindet Gegenwart und Zukunft. Eine Baustelle ist ehrlich. Sie kaschiert nichts. Hier liegt alles offen. Fortschritt und auch Fehler.

Wie bist du ins Handwerk gestartet – und was waren deine Meilensteine?

Mein Start in das Handwerk wurde mir durch eine solide Schulausbildung auf der Realschule erleichtert. In meiner Ausbildung zum Maurer und der Zeit als Geselle durfte ich viel lernen und praktische Erfahrungen sammeln. Ein erster Meilenstein war hier die Gesellenprüfung. Der nächste Meilenstein war sicherlich der Einstieg in die Bauleitung nach Abschluss meines Ingenieurstudiums

an der Fachhochschule und schließlich der Eintritt in die Geschäftsleitung des Familienunternehmens.

Warum hast du das Amt des Obermeisters übernommen?

Ich habe mit Ulrich Lütkenhaus einen Vorgänger, der über eine lange Zeit die Baugewerken Innung geprägt hat. In meiner Zeit im Vorstand der Innung habe ich einen guten Einblick in seine Arbeit bekommen. Mir liegt es am Herzen diese Arbeit fortzuführen und die Innung und das Handwerk auch in Zukunft gut aufzustellen.

Was willst du in deiner Amtszeit bewegen?

Es ist das Ziel der Innung, das Bauhandwerk in die Zukunft zu begleiten. Das bedeutet, massive Gebäude nachhaltiger zu errichten, unsere städtische Infrastruktur zu stärken und dringend benötigten Wohnraum zu schaffen. Weiter ist es wichtig, die vorhandenen Arbeitskräfte im Handwerk zu binden und junge Menschen für das Handwerk zu begeistern.

“
Unsere Arbeit verbindet Gegenwart und Zukunft.

Stephan Menke

Geboren 1970 in Billerbeck
Verheiratet

Ausbildung: Firma Vennebörger, Anschließend Studium in Detmold bis 1994
50 Mitarbeiter

Stephan Menke ist seit Mai 2025 der neue Obermeister der Baugewerken-Innung.

“
Wir brauchen
mehr Sichtbar-
keit für Frauen
im Handwerk.
”

Sabine Winninghoff

Geboren 1982 in Lüdinghausen
Verheiratet

Ausbildung: 1999–2002 bei Tembaak in Seppenrade als Raumausstatterin

Seit 2017 Geschäftsführerin von TAWICO heimdecor in Coesfeld-Lette.

Seit Mai 2025 Obermeisterin der Raumausstatter- und Innung für modeschaffende Handwerke



Sabine Winninghoff

Wie startest du am liebsten in den Tag?

Mit meinem Mann mit einem ausgiebigen Frühstück – Das kommt allerdings nur an den Wochenenden vor. Das ist uns heilig.

Wolltest du immer schon Raumausstatterin werden?

Ursprünglich wollte ich Tierärztin werden. Ich bin auf dem Bauernhof groß geworden. Mit 15, 16 Jahren wurde mir aber immer mehr klar: Ich möchte etwas mit Textilien und vor allem mit den Händen machen und umsetzen. Nach dem Praktikum in einem Raumausstatterbetrieb war dieser Berufswunsch ganz klar.

Was schätzt du so an diesem Beruf?

Dass ich sehr kreativ und innovativ arbeiten kann, immer das Ergebnis meiner Arbeit sehe und jeder Tag dadurch sehr abwechslungsreich ist. Schließlich beraten wir unsere Kunden auch umfassend. Abends habe ich gern das Gefühl, dass ich etwas erreicht habe und für unsere Kunden neue Wohlfühlwelten gestalten konnte.

Hast du ein Hobby?

Oja, ich schwimme sehr gern und gehe regelmäßig ins Fitnessstudio. Das hilft mir den Kopf freizubekommen. Früher war ich im DLRG als Rettungsschwimmerin tätig und habe Leute darin ausgebildet. Heute genieße ich es, meine zwei bis drei Kilometer einfach wegzu schwimmen.

Was ist dein Lieblingsgericht?

Ganz klassisch Spaghetti Bolognese – viel weiter reichen zugegebenenmaßen meine Kochkünste auch nicht. Ich mags gern bodenständig und ohne großen Aufwand. Etwas Parmesan über die Spaghetti ein Glas Wein dazu und gut.

Was hat dich dazu bewogen Obermeisterin zu werden?

Ich bin gerne ein Sprachrohr für das Handwerk und war superfroh, diese Möglichkeit zu haben. Mit der Innung als Plattform im Hintergrund bekommt meine Stimme in der Öffentlichkeit ein ganz eigenes Gewicht und wird insgesamt viel eher wahrgenommen in vielen Be langen, zum Beispiel auch für unsere Auszubildenden.

Mehr als hundert Tage im Amt: Was hast du schon bewirken können?

Was mir persönlich wichtig ist, ist, dass für die Auszubildenden im Raumausstatterhandwerk etwas getan wird, mit dem Ziel, dass der Beruf mehr wertgeschätzt wird. Konkret haben wir angestoßen, dass die Raumausstattergesellen für ihre Losprechung einen edleren und feierlichen Rahmen bekommen.

Wie ist es für dich als einzige Frau unter so viel Männern?

Ich fühle mich ganz wohl dabei. Ich schätze den Erfahrungsreichtum unserer „altgedienten“ Obermeister ganz enorm und was man sich für seine eigenen Arbeit daraus ableiten kann. Wir Frauen brauchen eine viel stärkere Präsenz im Handwerk. Das gilt insbesondere in der Ausbildung gerade für junge Frauen im Handwerk, für die ich mich stark machen möchte. Da steckt sehr viel Potenzial drin.

Andreas Terbeck

Geboren 1973 in Coesfeld
Verheiratet, ein Sohn (21)
Zwei Gesellen, zwei Auszubildende,
erstes und drittes Lehrjahr.
Ausbildung ab 1989, Firma Bonekamp

Andreas Terbeck ist seit Mai 2025 der neue Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung.

“
Wir müssen gut ausbilden. Dann hat das Handwerk auch weiterhin Bestand. Handwerk ist individuell – und das kann keine KI ersetzen.



Andreas Terbeck

Wie startest du am liebsten in den Tag?

Ich stehe um ca. viertel vor sieben auf, mit einer entspannten Tasse Kaffee und einer Stulle. Um halb acht fangen wir an. Bis halb fünf ist normaler Dienst. Anschließend hab ich dann immer noch den ein oder anderen Kundentermin oder zwischendurch noch Bürozeit.

Was ist dein Hobby?

Ich jage leidenschaftlich gern. Ich genieße es in der freien Natur zu sein, egal zu welcher Jahreszeit.

Was ist dein Lieblingsgericht?

Wild vom Grill – zum Beispiel ein schöner Rehrücken, ökologisches, ehrliches Fleisch. Als Hobby-Jäger erlege ich das Tier selbstverständlich selbst und bereite es eigenhändig zu. Lecker, vor allem im Winter mit Klößen und Rotkohl!

Wie verlief dein Weg ins Handwerk?

Mein Papa hat sich in den siebziger Jahren als Maler selbstständig gemacht. Somit bin ich in den Handwerkeralltag regelrecht hereingewachsen. Als Teenie hat mich mein Papa oft mitgenommen auf Montage. Damit habe ich mir mein Taschengeld verdient. Nach meiner Ausbildung und der Meisterschule bin ich fest eingestiegen in den Betrieb meines Vaters.

Gab es mal eine Alternative für dich?

Ich konnte mir auch gut vorstellen mit Holz zu arbeiten, das ist ein schöner Werkstoff, da ist Leben drin. Ich hab darin auch mal ein Praktikum gemacht. Hat mir gut gefallen. Trotzdem: Der Grundstein war gelegt, ich bin im Malerhandwerk geblieben. Das hab ich niemals bereut.

Was schätzt du am Malerberuf?

Es ist ein toller abwechslungsreicher Job, man hat mit vielen Menschen zu tun, im Sommer viel draußen und im Winter schön im Warmen. Es ist die bunte Vielfalt an Oberflächen – von der Decke bis zum Fußboden – die wir gestalten. Dafür sind wir unangefochtene Spezialisten. Und unser Repertoire wird immer größer, zum Beispiel auch die Bautrocknung und die Fußbodenverlegung.

Wie kamst du ins Ehrenamt?

Ich bin sozusagen „familiär vorbelastet“ – mein Vater war auch viele Jahre Obermeister der Innung. Nach seinem Abschied aus dem Innungsvorstand bin ich sofort eingetreten, war zunächst viele Jahre im Prüfungsausschuss unterwegs, dann wurde ich stellvertretender Obermeister. Jetzt bin ich sozusagen „oben angekommen“. Ich schätze die Nähe zur Kreishandwerkerschaft: Alle Infos

aus erster Hand, eine gute rechtliche Beratung, Unterstützung in Ausbildungsfragen – alles aus einer Quelle. Besonders wichtig finde ich auch das Netzwerken zwischen den Gewerken. Wenn alle an einem Strang ziehen, ist das eine starke Gemeinschaft.

Was hast du schon in den ersten Tagen im Amt bewegt?

Innerhalb des Vorstands überlegen wir, dass die Maler-Innung einen eigenen Insta-Channel öffnet und sich dort präsentiert. Wir müssen einfach mit der Zeit gehen. Unsere jungen Innungskollegen sind da ja auch sehr rührig. Möglicherweise benennen wir innerhalb des Vorstands eine Person, die sich um die medialen Präsenzen kümmert. Wir müssen insgesamt mehr in die Öffentlichkeit, das Handwerk muss lauter werden.

Wo siehst du das Handwerk in ein paar Jahren?

Ich hoffe, dass das Handwerk ein besseres Image bekommt und dass schon in der Schule vermittelt wird, wie solide und wertvoll unser Beruf ist – und dass man damit richtig gutes Geld verdienen kann. Ich mache gerade in letzter Zeit immer öfter die Erfahrung, dass unser Berufsstand wieder mehr Wertschätzung bekommt. Da sind wir auf einem guten Weg.

Thomas Janning
Geboren 1986 in Steinfurt
Verheiratet, drei Kinder

Ausbildung: Fleischerei Möllenkotte
in Schöppingen, Geselle

Seit 2020 führt Thomas Janning gemeinsam mit Frau Anne die Fleischerei Vollmer in Rösendahl-Darfeld. Tochter Thea macht derzeit ihre Ausbildung in seinem Betrieb zur Fleischereifachverkäuferin.

Thomas Janning ist seit April 2025 der neue Obermeister der Fleischer-Innung.

“
Wir müssen mehr aufklären – gute Arbeit muss auch fair bezahlt werden.



Thomas Janning

Wie startest du am liebsten in den Tag?

Ganz wichtig: Mit Kaffee. Ich weiß, ich weiß, man sollte immer erst mit einem Glas Wasser starten. Aber die Tasse Kaffee am Morgen lass ich mir trotzdem nicht ausreden.

Wann stehst du auf?

Vier Uhr morgens, in den Sommermonaten schon um drei Uhr, weil es dann mehr vorzubereiten gibt für den Tag. Um fünf Uhr geht's dann los im Betrieb, dann wird nämlich die Ware angeliefert, die wir dann frisch zubereiten. Und Samstag morgens hol ich meine Schweine, die ich selbst zerlege.

Wolltest du immer schon Metzger werden?

Nein, ursprünglich wollte ich Garten- und Landschaftsbauer werden. Zu der Zeit, als ich mit der Schule fertig wurde, habe ich nichts Passendes bekommen und mein Zeugnis war auch nicht gerade das beste. Beim Grünholen für eine Hochzeit in der Nachbarschaft riet mir einer der Gäste: „Probier's doch mal bei der Fleischerei Möllenkotte – die suchen noch einen Lehrling.“ Nach einem kurzen Vorstellungsgespräch war ich nur wenige Tage später Fleischer-Azubi. Das hat mir von Anfang an echt Spaß gemacht. Ich durfte direkt ans Messer. Mittler-

weile bin ich seit 23 Jahren Fleischer und bin es gerne.

Was schätzt du so an diesem Beruf?

In einem Kleinbetrieb wie unserem ist die Arbeit extrem vielfältig und abwechslungsreich. Man kann alles selber herstellen, kann innovativ und kreativ sein und erfährt im Verkauf an der Theke vor allem die Wertschätzung der Kunden.

Hast du ein Hobby?

Fußball. Ich hab 16 Jahre selbst gespielt als Torwart. Durch die Berufswahl musste ich das Hobby einschränken, auch um das Verletzungsrisiko klein zu halten. Schließlich hab ich das aufgegeben und habe mich fortan als Jugendtrainer engagiert. Das würde ich heute gerne weiterführen, leider aber lässt es die Zeit nicht zu. Dafür spielt unser Jüngster, meine Tochter hat auch lange Zeit gespielt. Als BVB-Fan bin ich aber noch ab und zu im Stadion.

Was waren deine Meilensteine im Leben?

Mein größter Meilenstein war die Selbstständigkeit. Eigentlich sollte der Sohn des Chefs übernehmen, aber das hat sich zerschlagen. Dann hieß es: „Kannst du dir das vorstellen?“ Meine erste Reaktion war „Auf gar keinen Fall!“ Nachdem

ich mit meiner Frau gesprochen hatte, haben wir's trotzdem gewagt. Am 1. Januar 2020 haben wir den Betrieb übernommen – mitten in Corona. Heute kann ich sagen: Es war richtig und es ist gut gelungen.

Was hat dich dazu bewogen Obermeister zu werden?

Ich bin Obermeister geworden, weil ich unser gutes Handwerk weiter voranbringen will. Ich will die Fahne hochhalten und junge Menschen ermutigen, sich in dieses Handwerk hineinzutrauen. Wir haben ein spannendes, modernes und kreatives Berufsfeld – das muss man zeigen.

Was liegt dir besonders am Herzen?

Mir liegt besonders am Herzen, dass gute Leute gutes Geld verdienen. Der neue Tarifvertrag im Fleischerhandwerk spiegelt das im Moment leider nicht wider. Mit den Anpassungen beim Mindestlohn stimmt das Lohngefüge einfach nicht mehr. Wir müssen aufklären – gute Arbeit muss auch fair bezahlt werden.“

Ich bin überzeugt, dass sich das traditionelle Fleischerhandwerk durchsetzen wird. Wir sind Fachbetriebe, wir stellen die beste Ware her – und wir wissen, wie's schmeckt.



DEM DREISATZPROBLEM AUF DER SPUR

„Braucht der Dreisatz einen neuen Namen?“ – provokant, aber treffend war die Frage beim Forum „Politik – Handwerk – Mittelstand“ der Kreishandwerkerschaft in Coesfeld. Zwischen Werkbank und Whiteboard wurde dort deutlich: Handwerksbetriebe, Schulen und Politik kämpfen gemeinsam mit einem Bildungssystem, das bei den Grundlagen wackelt.

NRW-Schulministerin Dorothee Feller eröffnete die Runde mit Zuversicht: „Weglaufen gilt nicht.“ Sie betonte den Einsatz vieler engagierter Lehrkräfte, räumte aber auch ein, dass bei einem Viertel der Grundschüler grundlegende Kompetenzen in Lesen, Schreiben und Rechnen fehlen. Daran arbeitet das Ministerium – mit mehr Unterricht in Mathe und Deutsch, aber das braucht Zeit.

Wie sich diese Defizite in der Praxis zeigen, schilderten die Handwerksvertreter sehr konkret. „Manche Auszubildende kommen beim Berichtsheft schon ins Schwitzen“, sagt Ulrich Müller, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. **Daniela Klaas** von Klaas Alu-Kranbau aus Ascheberg spürt in ihrem Betrieb noch andere Be-





lastungen: „Jungen Leuten wird ein großer Druck auferlegt.“ Es fehle an gesellschaftlicher Wertschätzung für die Ausbildung. „Oft heißt es: Mach erst einmal eine Ausbildung – als wäre das nur ein Zwischen-schritt.“

Auch **Robin Mentrup**, Elektromeister aus Dülmen, sieht Handlungsbedarf: „Wir bilden seit Jahren aus, aber die Anforderungen an uns Ausbilder sind enorm gestiegen – vieles, was eigentlich Schule oder Elternhaus leisten sollten, landet bei uns.“

Meike Dickamp, Leiterin des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs, ergänzt: „Viele Eltern wissen gar nicht, welche Möglichkeiten Berufskollegs bieten. Erst später sagen sie dann: Hätten wir das

vorher gewusst ...“ Bildung, so ihr Fazit, brauche mehr Transparenz – und neue Strukturen, die Selbstverantwortung und Disziplin fördern. Diskutiert wurde auch der richtige Umgang mit digitalen Medien. Ein generelles Handyverbot, wie es Hessen plant, wird es in NRW nicht geben. Stattdessen sollen Schulen eigene Regeln entwickeln – gemeinsam mit Schülern. Das klingt nach praxisnaher Demokratieerziehung, doch in den Betrieben bleibt das Thema vertreten. „Bei uns gibt es ein Handyverbot – aber die Toilettenzeiten sind seitdem verdächtig länger geworden“, erzählt Daniela Klaas mit einem Schmunzeln.

Am Ende des Abends blieb die Erkenntnis: Ob Bildung, Wertevermittlung oder Medienkompetenz

„**Weg-laufen gilt nicht.**“



– der Dreisatz des modernen Lernens ist komplizierter geworden. Doch eines steht fest: Im Kreis Coesfeld will man ihn gemeinsam lösen.

Handwerk als Partner in der Bildungsdebatte

Die KH Coesfeld hat mit dem Forum „Politik – Handwerk – Mittelstand“ eine Plattform geschaffen, um genau diese Themen offen zu diskutieren – mit Blick auf Lösungen und gemeinsame Verantwortung. Denn eines wurde bei der Veranstaltung deutlich: Nur im Zusammenspiel von Schule, Elternhaus, Politik und Wirtschaft kann Bildung gelingen. „Wir wollen nicht länger über Symptome klagen, sondern Teil der Lösung sein“, fasste Ulrich Müller das Ziel der Veranstaltung zusammen.



Förderpreisverleihung 2025 in der Burg Vischering

17.000 EURO

FÜR DIE BESTEN
IM HANDWERK

28 Gesellinnen und Gesellen der Innungsfachbetriebe der Kreishandwerkerschaft Coesfeld haben ihre Abschlussprüfungen mit hervorragenden Ergebnissen bestanden. Der „Förderverein für das Handwerk“ würdigte diese Leistungen mit Förderungen in Höhe von insgesamt 17.000 Euro. Im feierlichen Rahmen auf Burg Vischering überreichten Kreishandwerksmeister Andreas Baumeister und Sparkassen-Vorstand Jürgen Büngeler die Auszeichnungen.

Deutlich spürbar: der Stolz auf das Erreichte – und die Leidenschaft, mit der das Handwerk in der Region lebt.

Im kommenden Mai ehren wir wieder die Besten der Besten in dieser ehrwürdigen Kulisse.

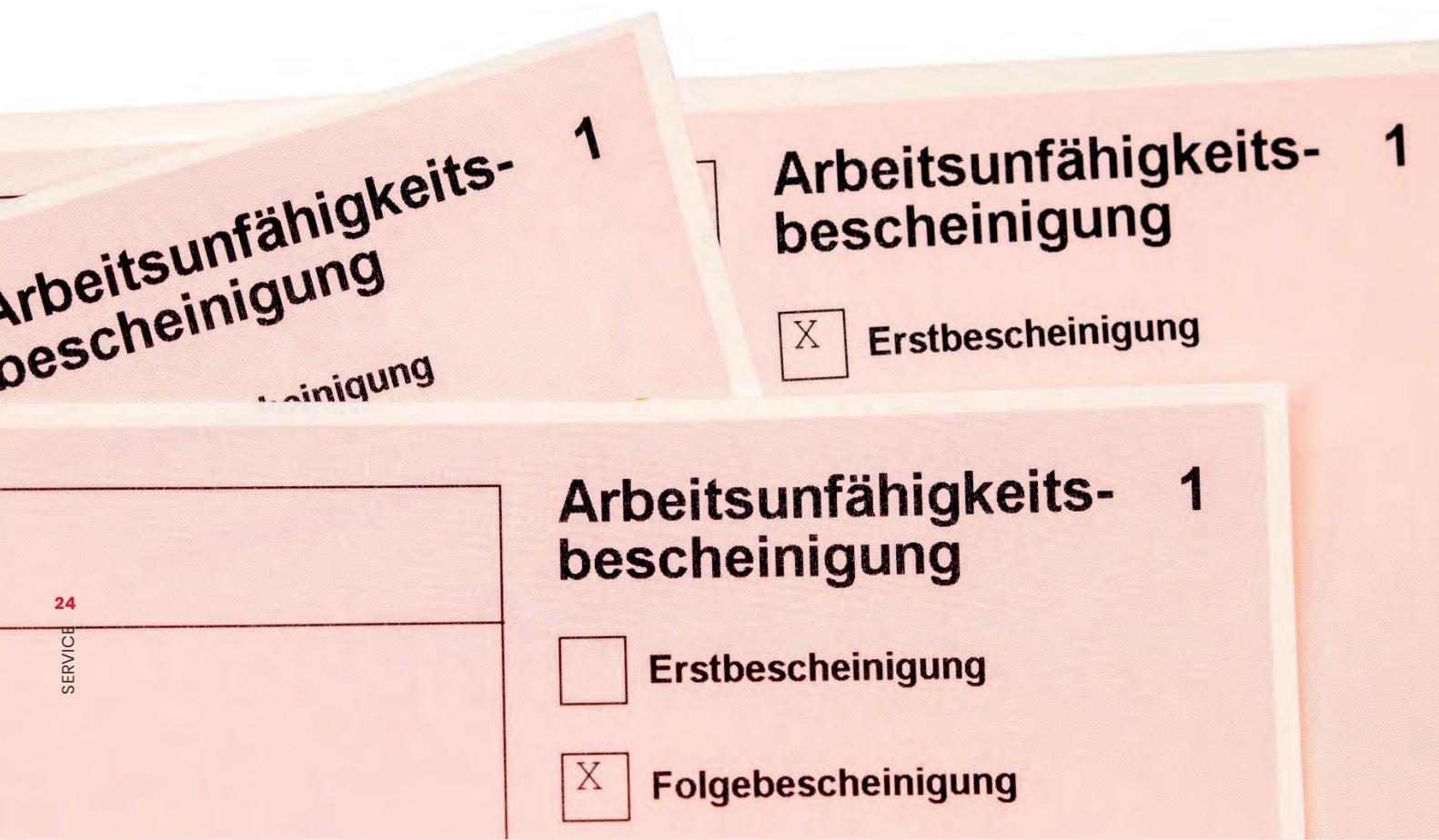


DIE PREISTRÄGER

Fabian Stöppel
Maria Ostendorf
Lars Suttrup
Ben Hisker
Patrick Rietmann
Niklas Vortkamp
Tom Heitmann
Lotte Reinermann
Lutz-Samuel Schwenz
Fabian Volmer
Laura Sträter
Marvin Bultmann
Noah Twilfer
Felix Klingelhöfer
Johanna Wienken
Luca Tembrockhaus
Louis Brüning
Otto Hiegemann
Simon Schnitger
Maximilian Kemler
Jonas Gandalat
Niklas Strotmann
Henrik Balzer
Fabian Eicker
Bennet Hartmann
Jan Reuver
Max Tumbrink
Linda Althaus

AUSBILDUNGSBETRIEB

Krampe Fahrzeugbau GmbH
Karsten Feldhaus
HAG Münsterland GmbH
Benker & Wessendorf Bedachungen GmbH
Maschinenbau Osterkamp GmbH
M2Bau GmbH
Bernhard Stade, Inhaber Michael Stade
metrica GmbH & Co. KG
Reinhard Buschmann
Fliesen Albers GmbH
Salon Bissing e.K.
Kevin Koch
WE Bau GmbH & Co. KG
Dirk Lohmann Elektrotechnik GmbH
Lukas Mangels
Wigger Fenster + Fassaden GmbH
metrica GmbH & Co. KG
metrica GmbH & Co. KG
Zimmerei Bedachungen Neukäter GmbH
Zimmerei Norbert Kemler GmbH
Wieschen GmbH
H & V Elektrotechnik GmbH & Co. KG
Hörbelt GmbH & Co. KG
Heinrich Dertenköller GmbH & Co. KG
Autohaus Frenker-Hackfort GmbH & Co. KG
Krampe Fahrzeugbau GmbH
Josef Hagelschuer GmbH
Daume Dach + Fassade GmbH & Co. KG



24
SERVICE

Online-Krankschreibung ohne Arztkontakt: LAG Hamm bestätigt fristlose Kündigung

Digitale Angebote zur schnellen Krankschreibung sind längst Alltag geworden. Verschiedene Online-Portale versprechen Arbeitnehmern eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, ohne dass ein medizinischer Kontakt stattfinden muss – manchmal reicht ein kurzer Online-Fragebogen. Für Arbeitgeber stellt sich damit zunehmend die Frage, ob solche Bescheinigungen zuverlässig sind und wie arbeitsrechtlich damit umzugehen ist.

Das Landesarbeitsgericht Hamm hat hierzu am 5. September 2025 (Az. 14 SLa 145/25) eine wegweisende Entscheidung getroffen. Besonders für Handwerksbetriebe, die auf verlässliche Personalplanung angewiesen sind, ist das Urteil von großer Bedeutung.

Ein Fall mit Signalwirkung

Ein IT-Mitarbeiter meldete sich mehrere Tage krank und legte eine AU vor, die er komplett online – ohne Arztgespräch, ohne Videokontakt, ohne Telefonat – erhalten hatte. Die Bescheinigung vermittelte jedoch den Eindruck eines regulären ärztlichen Kontakts.

Der Arbeitgeber sah hierin einen Vertrauensbruch und kündigte fristlos. Während das Arbeitsgericht Dortmund zunächst noch eine Abmahnung für notwendig hielt, entschied das LAG Hamm: Die fristlose Kündigung ist wirksam.

Warum das Gericht so entschied

1. Schwerwiegende Pflichtverletzung

Das Gericht stellte klar, dass der Arbeitnehmer bewusst eine Bescheinigung vorlegte, die einen ärztlichen Kontakt vortäuschte. Dieses Verhalten verletzte das Vertrauensverhältnis massiv – ein zentraler Faktor in jedem Arbeitsverhältnis, insbesondere im Handwerk, wo Ausfälle oft kurzfristig organisiert werden müssen.

2. Beweiswert der Online-Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung erschüttert

Eine AU ohne jegliche ärztliche Untersuchung oder Rücksprache genüge nicht den Anforderungen der ärztlichen Sorgfalt. Wer eine solche Bescheinigung vorlegt, kann sich nicht darauf berufen, er habe auf deren Richtigkeit vertraut.

3. Keine Abmahnung erforderlich

Nach Auffassung des LAG war das Vertrauensverhältnis bereits so schwer beschädigt, dass eine Abmahnung ins Leere gehen würde. Gerade bei Krankheit, einem sensiblen Thema im Betrieb, sei Ehrlichkeit unverzichtbar.

4. Kündigungsfrist eingehalten

Der Arbeitgeber hatte rechtzeitig reagiert – ein wichtiger Aspekt im Rahmen der Zwei-Wochen-Frist des § 626 Abs. 2 BGB.



Service Recht

25

Was bedeutet das für Handwerksbetriebe?

Für die Praxis ist das Urteil ein deutliches Signal und stärkt Arbeitgeber bei der Reaktion auf zweifelhafte Online-AU-Bescheinigungen:

- Online-AUs sind nicht automatisch ungültig, aber ihre Glaubwürdigkeit kann sinken, wenn kein echter medizinischer Kontakt stattgefunden hat.

- Täuschungähnliche Fälle rechtfertigen eine fristlose Kündigung, wenn der Arbeitnehmer erkennbar eine unzutreffende AU nutzt.

- Arbeitgeber sollten den Einzelfall genau prüfen und dokumentieren, ob der Arbeitnehmer die Umstände kannte oder grob fahrlässig ignoriert hat.

Fazit

Wachsam bleiben – aber fair prüfen

Digitale Krankschreibungen werden im Arbeitsleben weiter an Bedeutung gewinnen. Das LAG Hamm stellt klar: Entscheidend ist nicht das digitale Format, sondern die Seriosität. Wird eine Bescheinigung ohne ärztliche Prüfung erschlichen, kann dies den Arbeitsplatz kosten.

Für Handwerksbetriebe gilt:

Eine sorgfältige Prüfung und klare Kommunikation sind der beste Weg, um Missbrauch zu verhindern und gleichzeitig fair mit echten Krankheitsfällen umzugehen. Bei Fragen oder Zweifeln sprechen Sie Ihre Rechtsabteilung bei der Kreishandwerkerschaft an!

Arbeitsrecht 2026: Das müssen

Handwerksbetriebe jetzt wissen

26

SERVICE

Im Jahr 2026 treten mehrere wichtige arbeitsrechtliche Änderungen in Kraft, die unmittelbare Auswirkungen auf Handwerksbetriebe haben. Von höheren Mindestlöhnen über neue Transparenzpflichten bis hin zu flexibleren Beschäftigungsmöglichkeiten für ältere Arbeitnehmer – die Neuerungen betreffen sowohl die Lohnabrechnung als auch die Personalplanung. Eine kompakte Übersicht.



Service Recht

1

Mindestlohn und Minijobs:

Neue Werte ab Januar 2026

Ab dem 1. Januar 2026 steigt der gesetzliche Mindestlohn auf 13,90 Euro pro Stunde. Damit einhergehend wird die Geringfügigkeitsgrenze für Minijobs angepasst. Beschäftigte dürfen künftig rund 603 Euro pro Monat verdienen, ohne ihren Minijob-Status zu verlieren.

Was bedeutet das für Handwerksbetriebe?

- Löhne prüfen und gegebenenfalls anpassen
- Minijob-Verträge aktualisieren
- Lohnkosten in der Jahresplanung berücksichtigen
- Einsatzplanung für Minijobber neu strukturieren, um Überschreitungen zu vermeiden

2

EU-Entgelttransparenzrichtlinie:

Mehr Transparenz in der Bezahlung

Bis Juni 2026 soll die Entgelttransparenzrichtlinie der EU in deutsches Recht umgesetzt werden. Sie stärkt die Rechte der Beschäftigten und verpflichtet Unternehmen zu mehr Offenheit bei der Vergütung.

Was gilt für alle Betriebe – unabhängig von der Größe?

- Auskunftsrecht: Mitarbeiter können Informationen zu Entgeltniveaus vergleichbarer Tätigkeiten verlangen.
- Stellenausschreibungen: Künftig muss eine Gehaltsspanne oder ein klares Entgeltband angegeben werden.
- Keine Fragen mehr nach früherem Gehalt: Vergangene Vergütung darf nicht mehr erfragt oder berücksichtigt werden.

Diese Grundpflichten betreffen jeden Handwerksbetrieb, egal wie klein.

Berichtspflichten erst ab 100 Mitarbeitenden

Besonders aufwendig sind die neuen Entgeltberichte, in denen Betriebe ihre Vergütungsstrukturen offenlegen müssen. Diese Pflicht greift jedoch erst ab 100 Beschäftigten und wird schrittweise eingeführt.

Für die meisten Handwerksbetriebe bedeutet das:

Die Auskunftsrechte und Vorgaben für Stellenanzeigen beachten – ohne dass umfangreiche Berichte erstellt werden müssen.

3

Befristete Arbeitsverträge für Rentner:

Mehr Flexibilität

Ab 2026 wird es wieder möglich sein, befristete Arbeitsverträge ohne sachlichen Grund mit Personen abschließen,

- die bereits zuvor im Betrieb beschäftigt waren und
- inzwischen die Regelaltersgrenze erreicht haben.

Damit entfällt das bisherige „Anschlussverbot“. Für Handwerksbetriebe eröffnet das neue Möglichkeiten, frühere Mitarbeiter zeitlich befristet zurückzuholen, z. B. für Projekte, saisonale Spitzen oder Urlaubsvertretungen.

4

Was Handwerksbetriebe jetzt vorbereiten sollten

- Vergütungsstrukturen überprüfen: Mindestlohn, Minijobgrenzen und Entgelttransparenz berücksichtigen
- Stellenausschreibungen anpassen: Gehaltsspannen künftig verpflichtend
- Vertragsmuster aktualisieren: Besonders für Minijobs und Beschäftigte im Rentenalter
- Auskunftsverfahren festlegen: Wer beantwortet Entgeltanfragen? Wie wird dokumentiert?
- Personalplanung frühzeitig überarbeiten: Neue Befristungsmöglichkeiten und evtl. Aktivrente einbeziehen



Fazit

Die Änderungen bringen für Handwerksbetriebe sowohl Pflichten als auch Chancen. Während Mindestlohn und Auskunftsrechte mehr Verwaltungsaufwand erfordern, bieten die Neuregelungen rund um die Beschäftigung älterer Arbeitnehmer zusätzliche Flexibilität und Unterstützung im Fachkräftemangel. Wer frühzeitig plant und interne Abläufe anpasst, kann 2026 gut vorbereitet starten.

Bei Fragen zum aktuellen Stand des Gesetzgebungsverfahrens sprechen Sie Ihre Rechtsabteilung der Kreishandwerkerschaft an!

+ Nicole Haupt

Einziehungsstelle
Mahn- und Inkassowesen
Telefon: 02541 9456-46
E-Mail: haupt@kh-coesfeld.de

+ Kathrin Lühl

Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin)
Rechtsberatung/Rechtsvertretung
Telefon: 02541 9456-52
E-Mail: luehl@kh-coesfeld.de

+ Özlem Reddig

Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin)
Rechtsberatung/Rechtsvertretung
Telefon: 02541 9456-25
E-Mail: reddig@kh-coesfeld.de

Ausblick

Aktivrentengesetz - Chancen für die Beschäftigung älterer Fachkräfte

Um den Arbeitsmarkt zu entlasten und Berufserfahrung länger zu halten, plant die Bundesregierung ein Aktivrentengesetz ab 2026. Dieser Gesetzentwurf muss jedoch noch durch das parlamentarische Verfahren – d. h. Zustimmung durch Bundestag und Bundesrat. Es könnte Änderungen im Gesetzgebungsverfahren geben – daher ist momentan noch unklar, ob und in welcher Form die Regelung zum 1. Januar 2026 tatsächlich greift.

Kernpunkt:

Einkünfte aus einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung sollen für Rentnerinnen und Rentner bis zu 2.000 Euro pro Monat steuerfrei sein.

Vorteile für Handwerksbetriebe:

- Attraktivere Weiterbeschäftigung erfahrener Kräfte
- Flexible Einsatzmöglichkeiten in Spitzenzeiten
- Weniger Druck im Fachkräftemangel

Gerade im Handwerk, wo Erfahrung und Fachwissen besonders wertvoll sind, kann diese Regelung helfen, wertvolle Mitarbeitende länger zu binden.



Nicole Haupt, Kathrin Lühl, Özlem Reddig

Termine 2026

1. Halbjahr

28

SERVICE

Lossprechungsfeier und -ball Winter

Wann? 20. Februar 2026, ab 21.00 Uhr

Wo? Fabrik Coesfeld



Nah dran – Wege in den Beruf

Für Jugendliche UND ihre Eltern

Wann? 19. März 2026, 19.00 – 20.30 Uhr

Wo? EinsA, Bült 1a, Dülmen

Obermeister-Reise

Wann? 26. – 29. April 2026

Wo? Elsass und Lothringen

Förderpreisverleihung

Wann? 19. Mai 2026, 18.00 – 22.00 Uhr

Wo? Burg Vischering, Lüdinghausen

Weitere Infos zu den einzelnen Veranstaltungen auf unserer Webseite
www.kh-coesfeld.de



oder auf unserer KH-Plattform

Innungs-Versammlungen

Der jeweilige Ort wird noch bekanntgegeben.
Änderungen vorbehalten.

Innungsversammlung Fleischer

23. Februar 2026, 18.00 – 21.00 Uhr

Innungsversammlung Zimmerer

23. Februar 2026, 18.00 – 21.00 Uhr

Innungsversammlung Raumausstatter

9. März 2026, 18.00 – 21.00 Uhr

Innungsversammlung Friseure

23. März 2026, 18.00 – 21.00 Uhr

Innungsversammlung Maler und Lackierer

23. April 2026, 18.00 – 21.00 Uhr

Innungsversammlung Metall

23. April 2026, 18.00 – 21.00 Uhr

Innungsversammlung Tischler

21. Mai 2026, 18.00 – 21.00 Uhr

Innungsversammlung Elektro

21. Mai 2026, 18.00 – 21.00 Uhr

Innungsversammlung SHK

28. Mai 2026, 18.00 – 21.00 Uhr

Innungsversammlung LBT

28. Mai 2026, 18.00 – 21.00 Uhr

Innungsversammlung Dachdecker

2. Juni 2026, 17.00 – 20.00 Uhr

Innungsversammlung Baugewerken

9. Juni 2026, 18.00 – 21.00 Uhr

Save the date

Innungsversammlung Bäcker

6. Oktober 2026, 16.00 – 19.00 Uhr

Öffentliche Brotprüfung

6. und 7. Oktober 2026

Coembo 2026 – Berufsorientierungsmesse

14. November 2026

Wir begleiten Sie Schritt für Schritt zum professionellen Insta-Profil in vier Modulen an insgesamt fünf Terminen vom 18. Februar bis 18. März 2026, immer mittwochs 17 bis 20 Uhr, in den Handwerks-Bildungsstätten.

ANFÄNGER-WORKSHOP INSTAGRAM FÜR HANDWERKS BETRIEBE



In vier Modulen ab 18. Februar 2026

1

18. und 25. Februar 2026

Modul I: Gestalten mit Canva – Visuelles Branding & erster Auftritt

Termine: Mittwoch, 18. Februar 2026

Mittwoch, 25. Februar 2026

Uhrzeit: 17.00 – 20.00 Uhr

Dauer: 6 Stunden

- Entwicklung eines einheitlichen visuellen Erscheinungsbilds (Branding)
- Erstellung eines ersten professionellen Social-Media-Beitrags (Post oder Reel)
- Sicherheit im Umgang mit Canva gewinnen

2

4. März 2026

Modul II: Instagram verstehen und professionell starten

Termin: Mittwoch, 4. März 2026

Uhrzeit: 17.00 – 20.00 Uhr

Dauer: 3 Stunden

- Verständnis für die Plattform Instagram
- Erstellung eines professionellen Business-Profiles

3

11. März 2026

Modul III: Inhalte, die wirken – Content für Handwerksbetriebe

Termin: Mittwoch, 11. März 2026

Uhrzeit: 17.00 – 20.00 Uhr

Dauer: 3 Stunden

- Entwicklung eines individuellen Content-Plans
- Ideenfindung für relevante Inhalte

4

18. März 2026

Modul IV: Mehr als Likes – Community aufbauen und pflegen

Termin: Mittwoch, 18. März 2026

Uhrzeit: 17.00 – 20.00 Uhr

Dauer: 3 Stunden

- Strategien zur Community-Bildung
- Umgang mit Kommentaren und Nachrichten

Zielgruppe: Einsteiger:innen, Selbstständige, Gründer:innen, Kreative – alle, die ihr Profil visuell aufwerten und starten möchten. Der Kurs findet statt ab einer Teilnehmerzahl von zehn Teilnehmern. Kompaktkurs. Gebühr für alle vier Module 398 Euro zzgl. MWSt.

Zur Referentin: Jennifer Jurchivici kommt aus dem Berufsbildungswesen, in dem sie seit vielen Jahren in den Bereichen Design und Englisch tätig ist. Sie verfügt über eine fundierte praktische Expertise im Bereich Social Media-Management von der Erstellung und Gestaltung bis hin zur Pflege von Social Media-Accounts.

Mehr Infos auf unserer KH-Plattform:



Weiterbildungen

1. Halbjahr 2026

30

SERVICE



Qualifizierung AU

10. und 11. März 2026 – Tagesschulung
21. und 22. April 2026 – Tagesschulung
19. und 20. Mai 2026 – Tagesschulung

AUK-Schulung

27. Mai 2026 – Tagesschulung

Weitere Infos auf
hbs-coesfeld.de



Meistervorbereitungskurs

Mit dem Meisterbrief in der Tasche verbessern sich die Chancen zur Führungskraft im Handwerk und in der Industrie. Darüber hinaus erwerben Sie mit der Meisterprüfung auch die Fachhochschulreife und die Berechtigung zum Ingenieurstudium. Sie haben das Recht, Lehrlinge auszubilden und können damit Ihr berufliches Wissen und Ihre Erfahrung weitergeben.

Teil III: Meistervorbereitungs-Lehrgang

berufsbegleitend donnerstags 18.00 bis 21.15 Uhr,
samstags 8.00 bis 13.15 Uhr

Beginn Teil III zweites Halbjahr 2026 am 27. August 2026

Teil IV: Ausbildung der Ausbilder – AdA

Start: 21. April 2026 – 16. Juli 2026

Lehrgangsort:
Technologie-Zentrum,
Stockum 1, 48653 Coesfeld

Meister-Lehrgang auf
hbs-coesfeld.de



Fachkundige Person Hochvolt (FHV)

STUFE 2S nach DGUV

Elektro- Hybrid- und Brennstoffzellen-Fahrzeuge stellen erhöhte Anforderungen an die Fachkräfte in den Werkstätten.

Für Wartungsarbeiten an HV-eigensicheren Systemen in Kraftfahrzeugen ist die Zusatzausbildung zum „Fachkundigen für Arbeiten an HV-eigensicheren Fahrzeugen“ erforderlich. „Wartungsarbeiten“ sind in diesem Zusammenhang alle Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten, wie z.B. das Spannungsfreischalten des HV-Systems, den Austausch einzelner HV-Komponenten oder Arbeiten an spannungsfreien HV-Bauteilen.

Die Schulung befähigt den Teilnehmer selbstständig an Hochvoltsystemen von Serienfahrzeugen im spannungsfreien Zustand zu arbeiten.

Zu den Lehrgangsinhalten zählen u. a.:

- Anwendungsbereich der DGUV I 209-093
- Gefahren im Umgang mit elektrischem Strom
- Wirkungsweise von Bordnetzen in HV-Fahrzeugen
- Fachgerechtes Herstellen und Feststellen der Spannungsfreiheit
- Werkzeug, Prüfmittel und PSA für fachgerechtes Arbeiten an HV-Fahrzeugen

Termin: 2 Tage - Auf Anfrage - Marianne Brockhoff,
Tel. 02541 9456 14

Der Teilnehmer gilt nach Abschluss des Lehrgangs als Fachkundige Person Hochvolt der Stufe 2S nach DGUV Information 209-093, Kapitel 5, 5.1.4 i.V.m. Anhang 6, Stand: Juli 2021 (Ersetzt: DGUV Information 200-005)

Innungsmitglieder: 465,- Euro

Nichtinnungsmitglieder: 505,- Euro



Fachkundige Person für Arbeiten an unter Spannung stehenden HV-Komponenten STUFE 3S nach DGUV

Inhalte: Zur Erweiterung Ihrer Fachkompetenz erlangen Sie das Wissen für Arbeiten an unter Spannung stehenden HV-Anlagen.

Dazu gehört das Wissen zur Vermeidung von Störlichtbögen, gefährlichen Körperströmen und aktuellen Messmethoden. Alle erforderlichen Inhalte in Theorie und Praxis werden in dieser Schulung vermittelt. Dieser Lehrgang baut auf den Lehrgang "Fachkundiger für Arbeiten an Hochvoltsystemen im spannungsfreien Zustand" auf.

Zu den Lehrgangsinhalten zählen u. a.:

- Sichere Arbeitsverfahren für Arbeiten an unter Spannung stehenden HV-Systemen
- Arten, Aufbau und Gefährdungspotential von HV-Energiepeichern
- Aufbau und Wirkungsweise von Bordnetzen in Fahrzeugen
- Prüf- und Messmethoden an unter Spannung stehenden HV-Komponenten
- Spannungs-/Strommessung an unter Spannung stehenden HV-Komponenten
- Qualifizierung der Stufe 3S nach DGUV Informationen 209-093, Kap. 5.1.5 i.V.m. Anhang 6

Termin: 3 Tage - Auf Anfrage - Marianne Brockhoff, Tel. 02541 9456 14

Qualifizierung der Stufe 3S nach DGUV Information 209-093, Kap. 5.1.5, i.V.m. Anhang 6

Innungsmitglieder: 710,- Euro

Nichtinnungsmitglieder: 755,- Euro

Multiplikatoren für sichere Maschinenarbeit (MsM)

Die sichere Bedienung von Maschinen ist Alltag im Tischlerhandwerk – und zugleich eine häufige Unfallquelle. Steigende Unfallversicherungsbeiträge zeigen: Sicherheitswissen und Praxis klaffen oft auseinander. Genau hier setzt die neue Schulung „Multiplikatoren für sichere Maschinenarbeit (MsM)“ an.

Das Format richtet sich an erfahrene Fachkräfte – etwa Altgesellen, Vorarbeiter oder Werkstattleiter – die Sicherheit im Betrieb aktiv vorleben und weitergeben. In praxisnahen Übungen vertiefen sie ihr Wissen an stationären und handgeführten Maschinen mit erhöhtem Risiko – von der Formatkreissäge über die Tischfräse bis zum Winkelschleifer.

Teilnehmende erhalten aktuelle Informationen zu Schutzvorrichtungen, trainieren sichere Arbeitsweisen und tauschen Erfahrungen aus. Ziel ist es, gefährliche Routinen aufzubrechen und den Stand der Technik in die Werkstatt zu bringen.

10. März 2026, 8.00–16.30 Uhr

Ort: Handwerks-Bildungsstätten e. V., Ostdamm 133, 48249 Dülmen

Teilnahme: 6–12 Personen

Gebühr: 150 € inkl. Verpflegung

Referent: Roland Stork

Nachweis: Teilnahmebescheinigung

MsM-Schulung auf hbs-coesfeld.de



Wir suchen Sie als

Mitarbeitenden im Personalmanagement (m/w/d)

Die Kreishandwerkerschaft Coesfeld sucht ab sofort Verstärkung im **Personalwesen** mit Schwerpunkt **Lohn- und Gehaltsabrechnung (LODAS / DATEV)**.

Unsere Mitarbeitenden sind das Herz unserer Organisation – deshalb suchen wir eine **zuverlässige, strukturierte und empathische** Persönlichkeit, die unser Personalmanagement mit Fachkenntnis und Engagement begleitet. Sie führen selbstständig die Lohn- und Gehaltsabrechnung über DATEV LODAS durch, pflegen Personalakten, bearbeiten soziale Meldungen und Verwaltungsvorgänge und sind kompetente Ansprechperson für unsere Mitarbeitenden in allen personalrelevanten Fragen.

Wir bieten Ihnen eine **unbefristete Anstellung, flexible Arbeitszeiten** (auch Teilzeit möglich), qualifikationsgerechte Vergütung, regelmäßige Weiterbildungen sowie ein wertschätzendes, kleines Team mit direkter Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung.



Ansprechpartner:

Ulrich Müller

personal@kh-coesfeld.de

Direkt zu den Jobs bei der KH Coesfeld





– ADVERTORIAL –

Die IKK classic feiert das Handwerk mit ihrer neuen Kampagne und stärkt die Branche mit passgenauen Leistungen

Ob in Bäckereien, auf Baustellen, in Salons oder Werkstätten – überall dort, wo tagtäglich etwas entsteht, sind fleißige Menschen am Werk. Die mehr als 5,6 Millionen Beschäftigten im Handwerk halten die Wirtschaft und den Alltag am Laufen. Ihre Arbeit ist unverzichtbar und dennoch bekommt sie oft nicht die Aufmerksamkeit und Wertschätzung, die sie verdient. Als größte Innungskrankenkasse Deutschlands steht die IKK classic

seit Jahrzehnten als verlässliche Partnerin an der Seite von Handwerkerinnen und Handwerkern.

Die Kampagne für echte Superhelden

Mit der neuen Kampagne „Wer will starke Handwerker sehen?“ rückt die IKK classic diese Menschen ins Rampenlicht. Herzstück der Kampagne ist ein Film, der das Hand-

werk aus den Augen von Kindern zeigt: als echte Superheldinnen und Superhelden des Alltags. Untermalzt von einer modernen Version des Kinderlieds „Wer will fleißige Handwerker sehen?“ wird der Spot seit Oktober auf Streaming-Plattformen wie Netflix und Prime Video sowie crossmedial ausgestrahlt. Das Ziel: Die Bedeutung des Handwerks sichtbar zu machen und die Anerkennung zu schaffen, die echte Macherinnen und Macher verdienen.

Starke Leistungen für starke Menschen

Das Handwerk lebt von Menschen, die täglich mit ihren Händen Großes schaffen – oft unter schwierigen Bedingungen. Arbeiten im Stehen, körperlicher Einsatz bei jedem Wetter, Termindruck oder Personalmangel sind keine Seltenheit. Doch trotz der hohen Belastungen fühlen sich Handwerkerinnen und Handwerker überdurchschnittlich fit. Rund 85 Prozent schätzen ihren Gesundheitszustand als gut bis sehr gut ein, das belegt die Studie „So gesund ist das Handwerk“ der IKK classic.

Um dafür zu sorgen, dass sich Handwerkerinnen und Handwerker nicht nur gesund fühlen, sondern auch langfristig gesund bleiben, bietet die IKK classic praktische Unterstützungsangebote an: „Wir sind für das Handwerk da. Mit individuellen Leistungen, Angeboten und vollem Einsatz. Unser Ziel ist es, jeden einzelnen Betrieb und jeden Mitarbeitenden im Handwerk nachhaltig zu stärken“, erklärt Berit Koch von der IKK classic.

Gesundheitsförderung als Wettbewerbsvorteil

Gesunde und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Schlüssel zum Erfolg. Doch oft fehlen vielen Betrieben die Ressourcen, sich intensiv mit dem Gesundheitsmanagement zu beschäftigen. Als Krankenkasse für das Handwerk bringt die IKK classic Gesundheitsförderung direkt an den Arbeitsplatz – in Werkstätten, auf Baustellen oder in Büros. Vor Ort analysieren erfahrene Gesundheitsmanagerinnen und -manager die Herausforderungen im Betrieb und entwickeln passende Maßnahmen. Von Gesundheits-

Checks bei Gesundheitstagen bis hin zu Trainings zu Stressmanagement, Fitness oder Ernährung: Die Angebote sind kompakt, praxisnah und verständlich aufbereitet.

Im Jahr 2024 haben bereits mehr als 1.000 Unternehmen an Gesundheitsangeboten für Betriebe teilgenommen – ein klares Zeichen für Vertrauen und Wirksamkeit. Sie haben erkannt, wie wichtig die langfristige Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Unternehmenserfolg ist.

**Ihre Ansprechpartnerin
bei der IKK classic**

Berit Koch

IKK classic
Südwall 2
48653 Coesfeld
Telefon: 02541 930-531082
E-Mail: berit.koch@ikk-classic.de

*Mehr Informationen zur
Kampagne „Wer will starke
Handwerker sehen?“ unter:*



www.ikk-classic.de/starkehandwerker

Passgenaue Lösungen für den Hand- werksalltag

Mit über 70 maßgeschneiderten Gesundheitsleistungen unterstützt die IKK classic die besonderen Bedürfnisse von Handwerkerinnen und Handwerkern. Unter anderem:

IKK TeleClinic:

24/7 Arztsprechstunde – digital per Klick und ohne Wartezeiten. Ein klarer Vorteil im hektischen Tagesgeschäft.

IKK Bonus:

Bis zu 300 Euro für Vorsorgeuntersuchungen oder Fitnessstudio-Besuche – für alle, die sich fit und leistungsfähig halten wollen.

Osteopathie-Zuschuss:

160 Euro für Behandlungen bei Rücken-, Schulter- oder Gelenkbeschwerden, die im Handwerk oft Probleme bereiten.

Entspannungskurse:

Vor Ort oder digital – für mehr Balance im Berufs- und Privatleben.

*Weitere Informationen zum
Betrieblichen Gesundheits-
management (BGM) unter:*



www.ikk-classic.de/firmenkunden

Azubi Knigge mit der IKK classic

FIT FÜR BERUFSLEBEN

34

SERVICE

Gut 40 Auszubildende nahmen am Knigge-Workshop der Kreishandwerkerschaft und der IKK classic teil – und lernten, wie wichtig Pünktlichkeit, Höflichkeit, respektvoller Umgang und Kritikfähigkeit im Berufsleben Tag für Tag sind.

In praktischen Übungen trainierten die Teilnehmenden, wie sie im Kontakt mit Kunden, Kolleginnen und Kollegen sicher wirken und überzeugend auftreten können. Themen wie Dos and Don'ts im Berufsleben, passendes Outfit, Körpersprache und guter Umgangston sorgten für viele Aha-Momente. Besonders geschätzt wurde der direkte Praxisbezug – vom ersten Händedruck bis zum souveränen Gespräch im Kundenkontakt.

Dozent Lokman Aktürk vermittelte in diesem Workshop nicht nur die theoretischen Grundlagen guten Umgangs, sondern trug dazu bei, das Selbstbewusstsein der jungen Handwerkerinnen und Handwerker zu stärken. „Ein wichtiger Baustein für den Erfolg in Ausbildung und Beruf“, lautete das Fazit vieler Teilnehmenden.



Kritik richtig anzunehmen ist eine der wichtigsten Lektionen für meinen Berufsalltag.

Resonanzen

- „Das Seminar hat mir geholfen, meine Unsicherheit zu überwinden und selbstbewusster im Umgang mit Kunden aufzutreten.“
- „Die praktischen Übungen zu Körpersprache und Outfit haben mir gezeigt, wie ich selbstbewusster und professioneller wirke.“

Rückblick
bei Instagram



REEL GETEILT AM 15. MÄRZ 2025

von KREISHANDWERKERSCHAFT COESFELD

Jetzt anmelden für den nächsten Workshop



Azubi Knigge mit der IKK classic

Datum: 19. März 2026

Beginn: 17 Uhr

Dauer: 1,5 Stunden

Für die Auszubildenden im ersten Lehrjahr.

Die Teilnahme für Kunden der IKK classic ist kostenlos, für Nicht-Kunden erheben wir eine Schutzgebühr von 35 €. Bei einem Wechsel zur IKK classic wird die Gebühr erstattet.

Anmeldung: über die KH App
[Hier geht es direkt zur Anmeldung:](#)



Hallo, wir sind's!

Die Firmenkundenbank

Wir. Wirkt.

Gute Partnerschaft beweist sich gerade in anspruchsvollen Zeiten. Ob kurzfristiger Kredit oder nachhaltige Investition, unsere Firmenkundenbank ist an Ihrer Seite: **persönlich, pragmatisch, partnerschaftlich.**

volksbank-wml.de

Volksbank
Westmünsterland eG



Diamantene und Goldene Meisterbriefe feierlich überreicht

GUT 1000 JAHRE MEISTEREHREN GEWÜRDIGT



Gleich acht Jubilare erhielten ihren **Diamantenen Meisterbrief für 60 Jahre Meisterehren im Handwerk**: Richard Arning, Dülmen-Rorup, Gewerk Fliesenleger, Bärbel Wiemer, Coesfeld, Friseur, Bernhard Berning, Lüdinghausen, Tischler, Ferdinand Spangenberg, Münster, Maschinenbauer, Johannes Kläsener, Gelsenkirchen, Metallbauer, Josef Jeiler, Lüdinghausen-Seppenrade, Fleischer, Willi Brinkmann, Coesfeld, Elektro, Günter Kokorsky, Gescher-Hochmoor, Bäcker

Stolz und große Freude für 16 Meisterjubilare im Kreis Coesfeld:
Die Kreishandwerkerschaft Coesfeld lud im Oktober zu einer besonderen Ehrung in den Festsaal der Kreishandwerkerschaft in Coesfeld-Stockum. Im feierlichen Rahmen überreichte Jürgen Kroos, Präsident der Handwerkskammer Münster, acht Diamantene Meisterbriefe für 60 Jahre Meisterehren sowie neun Goldene Meisterbriefe für 50 Jahre Meistertitel im Handwerk.

Kreishandwerksmeister Andreas Baumeister und Ulrich Müller, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, begrüßten die Jubilare und ihre Angehörigen herzlich.

„Wir feiern heute Lebenswerke“, betonte Festredner Jürgen Kroos. „Sie haben aus Können Verlässlichkeit gemacht, aus Erfahrung Verantwortung und aus Arbeit Werte geschaffen – für Kunden, für den Nachwuchs, für ihre Betriebe und

für die Gesellschaft.“ Mit Blick auf die Gesamtleistung fügte er hinzu: „Danke für rund 1000 Jahre Meisterqualität.“

Kroos zeigte sich optimistisch: Die Netzwerke im Münsterland funktionierten gut, die Ausbildung im Handwerk sei weiterhin stark – nicht zuletzt dank des Engagements der Jubilare. Sein Appell: „Bleiben Sie sichtbar und erzählen Sie von den Chancen im Handwerk und in der Selbstständigkeit.“



Acht Jubilare konnten den **Goldenen Meisterbrief für 50 Jahre Meistertitel** in der Feierstunde in Coesfeld entgegennehmen: Achim Lampert, Gronau, Gewerk Kfz, Johannes Olbring, Ahaus-Wüllen, Kfz, Erna Zenke, Senden, Friseur, Monika Sandkühler, Dülmen, Friseur, die Brüder Franz-Josef Albrink, Nordkirchen, Robert Albrink, Dülmen, beide Zentralheizungs- und Lüftungsbauer, Johannes Backmann, Senden-Bösensell, Zimmerer, doppelte Ehren für 50 Jahre Meistertitel im Handwerk für Engelbert Müthing, Havixbeck, Maurer sowie Beton- und Stahlbetonbauer, Hermann Ulland, Ahaus-Alstätte, Dachdecker.



Eine Familiengeschichte: Richard Arning aus Dülmen-Rorup (2.v.li.) nahm den Diamantenen Meisterbrief entgegen, sein Sohn Jochen (ganz links) den Silbernen für 25 Meisterjahre. Beide sind im Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk tätig – ihre Meisterehren liegen 35 Jahre auseinander. Ganz rechts: Kreishandwerksmeister Andreas Baumeister, 2. V. rechts Jürgen Kroos, Präsident der Handwerkskammer Münster

Diamantene und Goldene Meisterbriefe feierlich überreicht

38
HINGEGUCKT!



“
Wir feiern
heute
Lebens-
werke.
”



Die Brüder Robert (zweiter von links) und Franz-Josef Albrink (zweiter von rechts), Nordkirchen, wurden beide als Zentralheizungs- und Lüftungsbauer ausgezeichnet. Die beiden Brüder haben gleichzeitig die Meisterprüfung im selben Handwerk abgelegt. Jens Dertenkötter, Obermeister der SHK-Innung Coesfeld (ganz links), Markus Enseling von Enseling Haustechnik, Dülmen (Mitte) und Jürgen Kroos, Präsident der Handwerkskammer Münster (ganz rechts) gratulierten.

Goldene Meisterbriefe

Achim Lampert	Kfz	Gronau
Erna Zenke	Friseurin	Senden
Monika Sandkühler	Friseurin	Dülmen
Franz-Josef Albrink	Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	Nordkirchen
Robert Albrink	Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	Coesfeld
Johannes Backmann	Zimmerer	Senden-Bösensell
Engelbert Müthing	Maurer	Havixbeck
Engelbert Müthing	Beton- und Stahlbauer	Lüdinghausen
Hermann Ulland	Dachdecker	Ahaus-Alstätte

Diamantene Meisterbriefe

Richard Arning	Fliesenleger	Dülmen-Rorup
Bärbel Wiemer	Friseurin	Coesfeld
Bernhard Berning	Tischler	Lüdinghausen
Ferdinand Spangenberg	Maschinenbauer	Münster
Johannes Kläsener	Metallbauer	Gelsenkirchen
Josef Jeiler	Fleischer	Lüdinghausen-Seppenrade
Willi Brinkmann	Elektro	Coesfeld
Günter Kokorsky	Bäcker	Gescher-Hochmoor



Besondere Ehrungen:

Engelbert Müthing aus Havixbeck erhielt gleich zwei Goldene Meisterbriefe – für die Gewerke Maurer sowie Beton- und Stahlbauer.

Die Brüder **Franz-Josef und Robert Albrink**, Nordkirchen, wurden beide als Zentralheizungs- und Lüftungsbauer ausgezeichnet. Die beiden Brüder haben gleichzeitig die Meisterprüfung im selben Handwerk abgelegt.

Eine Familiengeschichte: **Richard Arning** aus Dülmen-Rorup nahm den Diamantenen Meisterbrief entgegen, sein Sohn **Jochen** den Silbernen für 25 Meisterjahre. Beide sind im Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk tätig – ihre Meisterehren liegen 35 Jahre auseinander.

Josef Jeiler aus Lüdinghausen-Seppenrade erhielt den Diamantenen Meisterbrief für 60 Jahre Meistertitel aus den Händen seines ehemaligen und ersten Auszubildenden Helmut Feldkamp, der bis Mitte 2025 Obermeister der Fleischer-Innung war.

Den Diamantenen Meisterbrief erhalten Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister, die vor 60 Jahren ihre Meisterprüfung abgelegt haben. Den Goldenen Meisterbrief erhalten Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister, die vor 50 Jahren ihre Meisterprüfung abgelegt haben.

Engelbert Müthing (Mitte) aus Havixbeck erhielt gleich **zwei Goldene Meisterbriefe** – für die Gewerke Maurer sowie Beton- und Stahlbauer. Links Kreishandwerksmeister Andreas Baumeister, rechts Jürgen Kroos, Präsident der Handwerkskammer Münster.



Zur Bildergalerie:



Josef Jeiler (Mitte) aus Lüdinghausen-Seppenrade erhielt den Diamantenen Meisterbrief für 60 Jahre Meistertitel aus den Händen seines ehemaligen und ersten Auszubildenden Helmut Feldkamp (links), der bis Mitte 2025 Obermeister der Fleischer-Innung war.

Ganz rechts Kreishandwerksmeister Andreas Baumeister, 2. V. rechts Jürgen Kroos, Präsident der Handwerkskammer Münster

Die Digitalisierung ist im Handwerk längst Alltag. Kundendaten, Rechnungen, die gesamte Kommunikation – nichts funktioniert mehr ohne eine Verbindung ins Netz. Das macht die Arbeit effizienter, aber auch angreifbarer. Viele Betriebe fühlen sich zwar gut gegen Hacker und Datenklau gewappnet, doch eine aktuelle Forsa-Umfrage zeigt ein alarmierendes Bild: Drei von vier Unternehmen glauben, sie wären sicher, aber mehr als zwei Drittel scheitern an IT-Sicherheits-Grundlagen. Die meisten wiegen sich in einer falschen Sicherheit.

40

SERVICE

Ist Ihr Betrieb wirklich so sicher, wie Sie denken?

CYBER-SICHERHEIT IM HANDWERK

Große Gefahr, auch für kleine Betriebe

Die Bedrohung ist real: Fast jeder dritte kleine und mittlere Betrieb war bereits Opfer einer Cyberattacke. Die Täter müssen nicht vor Ort sein, sie operieren weltweit und nutzen jede Schwachstelle aus. Veraltete Software ist dabei wie ein rostiges Vorhängeschloss – leicht zu knacken. Besonders alarmierend: Fast 70 Prozent der Angriffe starten mit einer simplen Betrugs-E-Mail (Phishing), doch die meisten Betriebe verzichten auf regelmäßige Schulungen für ihre Mitarbeitenden. Wenn es dann passiert, kann der Schaden existenziell sein: Sie müssen Ihr IT-System wiederherstellen lassen, es kann zu einer Betriebsunterbrechung kommen und sogar Schadenersatzforderungen drohen. Der durchschnittliche Schaden beträgt dabei rund 99.000 Euro – alles andere als ein Hauptgewinn.

Eigenverantwortung statt Abwarten

Auf Hilfe vom Staat zu hoffen, ist riskant. Echte Sicherheit erfordert Eigeninitiative. Es geht darum, das ganze Team mit ins Boot zu holen und einen starken Partner an Ihrer Seite zu haben, der im Ernstfall sofort zur Stelle ist. Obwohl sich 90 Prozent der Handwerksbetriebe der Gefahr bewusst sind, haben bisher nur rund 10 Prozent eine Cyber-Versicherung abgeschlossen. Das ist ein Lotteriespiel, das sich kein Betrieb leisten kann.

SI Cyberschutz: Mehr als nur eine Versicherung

Eine moderne Absicherung wie der SI Cyberschutz von SIGNAL IDUNA ist heute so unverzichtbar wie die Betriebshaftpflicht-Versicherung. Sie ist speziell für die Bedürfnisse von Handwerk und Handel entwickelt und bietet ein komplettes Sicherheitspaket:

- Professionelle Soforthilfe: Im Falle eines Angriffs steht Ihnen über den Kooperationspartner Perseus ein 24-Stunden-Support zur Seite, der Sie bei der Wiederherstellung der Systeme unterstützt und den Schaden begrenzt.
- Aktive Prävention: Der beste Schaden ist der, der gar nicht erst entsteht. Deshalb sind Schulungsangebote fester Bestandteil des Schutzes. Durch Online-Trainings und Phishing-Simulationen sensibilisieren wir Ihre Mitarbeitenden für die Gefahren. Betriebe, die diese Angebote nutzen, senken nicht nur ihr Risiko, sondern profitieren auch von Vorteilen wie einer geringeren Selbstbeteiligung im Schadenfall.
- Weitreichender Versicherungsschutz: Der SI Cyberschutz deckt Cyber-Risiken bis zu einer Versicherungssumme von drei Millionen Euro ab.

Das schließt auch sehr praxisnahe Fälle mit ein:

- Betriebsunterbrechung: Auch dann, wenn Ihr Cloud-Dienstleister angegriffen wird und Sie deshalb nicht arbeiten können.
- Menschliches Versäumnis: Schäden sind auch versichert, wenn ein Mitarbeitender versehentlich über sein privates Smartphone ein Virus ins Firmennetzwerk einschleust.
- Diebstahl: Wenn Kriminelle durch fingierte Transaktionen Gelder stehlen oder Waren entwenden, springt die Cyber-Versicherung bis zu einer Höhe von 100.000 Euro ein.

In einer Zeit, in der die Gefahren aus dem Netz täglich wachsen, ist eine starke Cyber-Versicherung kein Luxus, sondern ein fundamentaler Baustein für eine verantwortungsvolle und zukunftssichere Unternehmensführung.

Jetzt informieren:
signal-iduna.de/si_cyberschutz





SIGNAL IDUNA 
füreinander da

Jetzt sichern und versichern.

Die Angriffe sind digital, die Bedrohung real.

Cyber-Kriminelle können von der ganzen Welt aus in Ihr Unternehmenssystem eindringen. Mit unserem digitalen Schutzschild aus Cyber Security Club und CyberPolice beugen Sie Cyber-Attacken vor und sichern Ihr Unternehmen gegen digitale Risiken ab. So haben Sie eine optimale Verbindung aus Prävention und Versicherungsschutz – und das rund um die Uhr.



Bezirksdirektion Taylan Berik
Bulderner Str. 2, 48308 Senden
Telefon 02597 98834
Mobil 0171 3580848
taylan.berik@signal-iduna.net

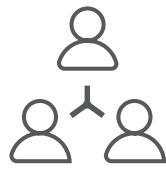


Bezirksdirektion Andre Tietze
Hauptagentur Alexander Uphoff
Gerichtswall 13, 48653 Coesfeld
Telefon 02541 980863
andre.tietze@signal-iduna.net
Mobil 0172 2121810
alexander.uphoff@signal-iduna.net
Mobil 0176 70116382



Generalagentur Tim Wittfeld
Johanniterstr. 40–42, 46325 Borken
Telefon 02861 602720
Mobil 0172 4333768
tim.wittfeld@signal-iduna.net

Wir begrüßen als neue Innungsmitglieder



Menschen in der KH

**Baumberger Landbäckerei GmbH & Co.KG,
Nottuln-Schapdetten**

Bäcker

Nienhaus & Hemker Holzbau GmbH, Ahaus
Dachdecker

M. Gerwing GmbH & Co. KG, Legden

Dachdecker

Hans-Dieter Depenbrock, Vreden
Dachdecker

Teha Dach Vision GmbH, Vreden
Dachdecker

Tenhuber Dach GmbH, Vreden
Dachdecker

Bedachungen M. Terbrack, Gronau-Epe
Dachdecker

Wellner Elektrotechnik GmbH, Lüdinghausen
Elektro

Sachmann Elektrotechnik GmbH
Elektro

Lars Rohe, Coesfeld
Fleischer

Felix Albert, Lüdinghausen
Fleischer

Jürgen Sagolla, Dülmen
Kfz

Autohaus Voss GmbH & Co. KG, Rosendahl
Kfz

Niklas Jürgens, Billerbeck
Kraftfahrzeugtechniker

Kleimann Autoservice GmbH, Coesfeld

Kfz

Lennard Bussmann, Havixbeck
Land- und Baumaschinenmechatroniker

Brillux GmbH & Co. KG, Münster
Maler und Lackierer

Kramer GmbH, Rosendahl
SHK

Wieskus & Laffer GmbH, Dülmen-Rorup
SHK

Christopher Jeising, Dülmen
Installateur- und Heizungsbauer

Tischlerei Josef Rohlf, Haltern am See
Tischler

Auf der Landwehr Bauelemente GmbH, Senden
Tischler

Norbert Leuters, Rosendahl-Osterwick
Tischler

Kuhmann Innenausbau GmbH, Dülmen
Tischler

Tim Ziegler, Coesfeld
Tischler

Florian Weßels, Nottuln
Tischler

Steffen Rawert, Coesfeld
Zimmerer

Coesfeld, Dezember 2025

Herzlich willkommen!

IMPRESSUM

Herausgeber: Kreishandwerkerschaft Coesfeld, V.i.S.d.P. Ulrich Müller, Hauptgeschäftsführer

Text + Redaktion: Marion Schemmer

Bildnachweise: Titel, Seite 4 und 15 ZDI Netzwerk Kreis Coesfeld; Seite 14 gemini-2.5-flash-image_illustrate_in_a_photorealistic_way_that_craftspeople_struggle; Seite 24 und 27 Canva; Seite 34 Adobe Stock 158851167.jpeg; Alle Bilder Kreishandwerkerschaft Coesfeld

Grafikdesign: Wiltrud Peiler

Erscheinungszeitraum: Dezember 2025 / Januar 2026



Ausschließlich zum Zweck der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen die männliche Form verwendet.
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter und beinhalten keine Wertung.

M
metrica



43
HANDWERK COESFELD

Daniel Hake (Sparkasse Westmünsterland)
Katja Leed-Helm (metrica GmbH & Co. KG)

Zusammen Horizonte erweitern. Ihre Vision ist unser Kurs.

Wer groß denkt, braucht einen starken
Partner an seiner Seite.

Lassen Sie uns gemeinsam Zukunft
gestalten – unternehmerisch,
verlässlich, erfolgreich.

Weil's um mehr als Geld geht.



Moin mutige Macher.
Ihre Unternehmer-Experten.



**Sparkasse
Westmünsterland**



DEZEMBER 2025 / JANUAR 2026